



*Kleines
Nähglück*

Schnittmuster Nr. 24

Nikolausstiefel

Größe: 27 x 25 cm





Mit Tante Ema® ins Nähglück



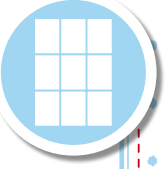
Inhalt

Modellfotos	Seite 3
Materialübersicht	Seite 4
Schnittübersicht	Seite 5
Zuschnitt Nähanleitung	Seite 6
Schnittmuster	Seite 7–9
Nähvokabeln	Seite 10–12

Viel Freude beim Nähen!





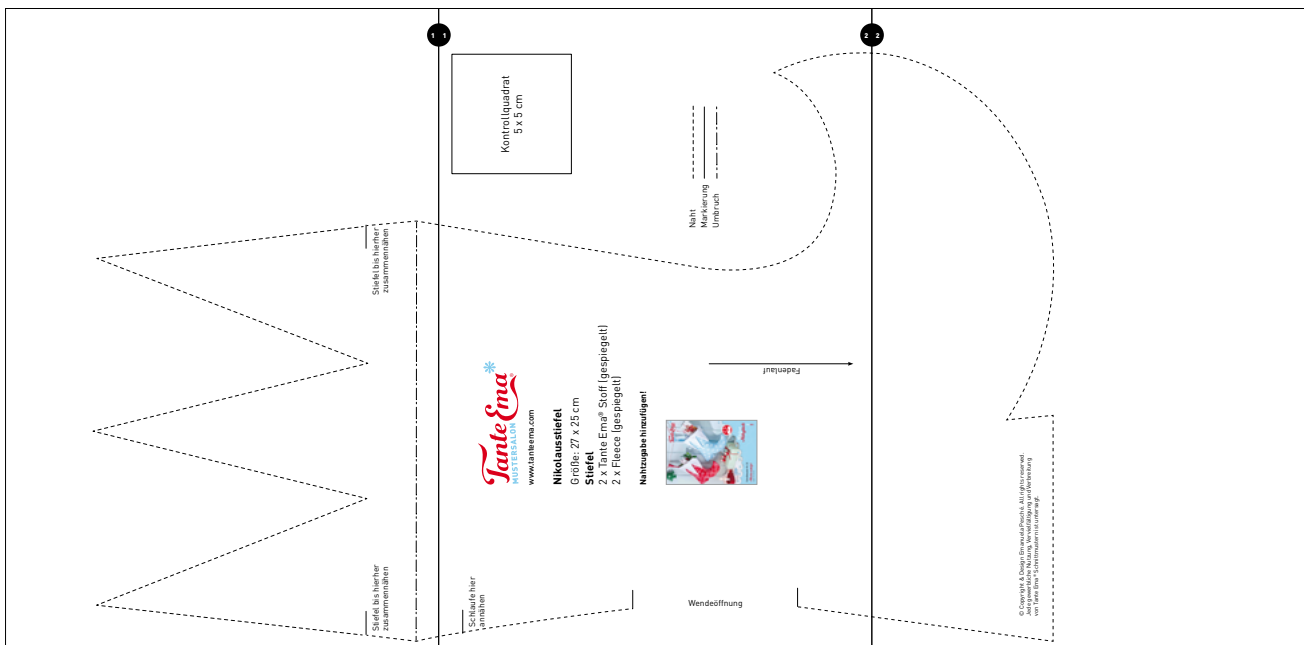


Nikolausstiefel

Schnitt zusammensetzen

Bitte diese PDF-Datei auf A4-Papier (100% Größe) ausdrucken. Ein Quadrat zur Kontrolle der Größe befindet sich auf einer der A4-Druckseiten. Dann die Blätter mit Klebestreifen zusammensetzen.

Schnittübersicht



Rechtliche Hinweise:

Dieses Schnittmuster ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung dieses Schnittmusters ist ausschließlich zu privaten Zwecken erlaubt. Eine kommerzielle Nutzung, Weiterverkauf oder Produktion in größeren Mengen ist ausdrücklich untersagt. Ebenso ist die unautorisierte Weitergabe, das Kopieren, Veröffentlichen (auch nur von Teilen) des E-Books untersagt. Für eventuelle Fehler in der Anleitung wird keine Haftung übernommen. Soll dieser Schnitt gewerblich genutzt werden, bitte eine Anfrage per Mail senden an: vertrieb@tanteema.com. Copyright: Tante Ema[®] Mustersalon, Emanuela Pesché. Alle Rechte vorbehalten.



Nikolausstiefel

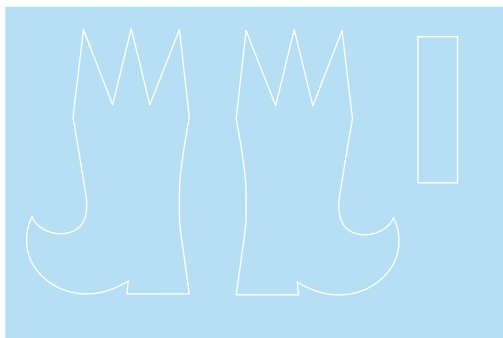
Zuschneiden

Das Schnittmuster besteht aus einem Schnittteil. Das Schnittteil enthält keine Nahtzugabe. Wir empfehlen, 1 cm hinzuzufügen.

1. Das Schnittteil ausschneiden. Tante Ema[®] Stoff und Fleece-Stoff jeweils rechts auf rechts legen und das Schnittteil auf der linken Stoff- und der linken Fleeceseite im Fadenlauf anordnen.
2. Mit Textilmarker oder weichem Bleistift die Umrisse und wichtige Markierungen, z. B. Wendeöffnung, auf den Stoff übertragen.
3. Den Stoff mit 3–4 Stecknadeln fixieren und mit 1 cm Nahtzugabe ausschneiden.
4. Aus dem Tante Ema[®] Stoff einen Streifen von 22 x 6 cm (inkl. Nahtzugabe) für die Schlaufe zuschneiden.

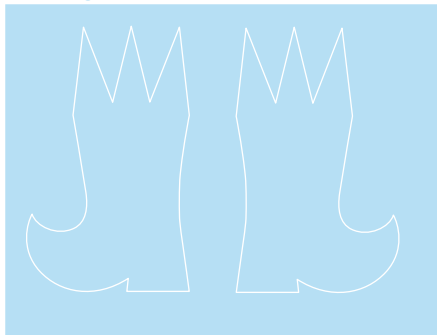
Stoff liegt einfach!

Tante Ema[®] Stoff



Stoff liegt einfach!

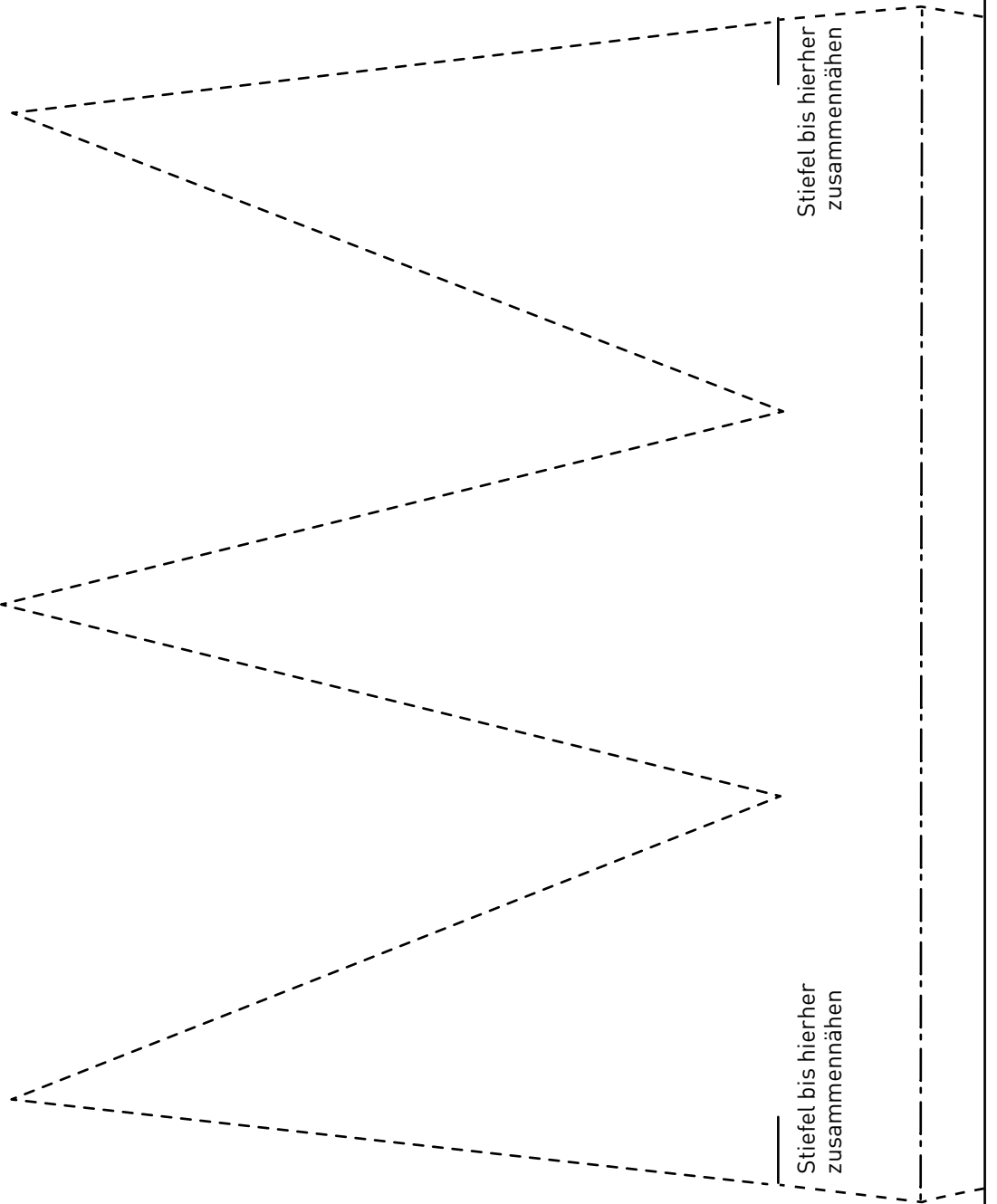
Fleece



Nahtzugabe hinzufügen!

Nähen

1. Den Streifen für die Handschlaufe längs links auf links zur Hälfte falten und bügeln. Die Schnittkante der Längsseiten ca. 1 cm nach innen schlagen und den Bruch gut bügeln. 2 mm von den übereinanderliegenden Bruchkanten entfernt steppen und damit das Band schließen.
2. Das Band zur Schlaufe legen und auf eine Stiefelseite aus Tante Ema[®] Stoff stecken (siehe Schnittteil) – auf die rechte Stoffseite und Schnittkante auf Schnittkante. Die Schlaufe liegt dabei innen.
3. Die zwei rechts auf rechts liegenden Stiefelhälften aus Tante Ema[®] Stoff mit kleinem Geradstich von Markierung zu Markierung (siehe Schnittteil) zusammennähen. Die Zacken werden nicht genäht. Ebenso die Fleeceteile zum Stiefel zusammennähen; dabei die eingezeichnete Wendeöffnung frei lassen.
4. Die Schuhspitze des Stiefels aus Tante Ema[®] Stoff doppelt nähen, damit sie beim Wenden nicht aufgeht. Die Nahtzugabe auf ca. 0,5 cm zurückschneiden und an den Rundungen einschneiden (siehe Nähvokabeln Nr. 1 und 2).
5. Die beiden Stiefel rechts auf rechts ineinanderstecken und an den Zacken zusammennähen. Stoff und Fleece an den Ecken und Zackenspitzen beschneiden (siehe Nähvokabeln Nr. 1 und 3).
6. Den Schuh wenden, die Spitzen mit einem Kantenformer von innen sorgfältig ausformen. Die Wendeöffnung mit Blindstich von Hand schließen (siehe Nähvokabel Nr. 5). Bei einer niedrigen Temperatur und nur von der Baumwollstoffseite aus bügeln.
7. Den Zackenrand nach unten klappen und die Zackenspitzen mit wenigen Handstichen locker an den Stiefel nähen. ✕



1



www.tanteema.com

Nikolausstiefel

Größe: 27 x 25 cm

Stiefel

2 x Tante Ema® Stoff (gespiegelt)

2 x Fleece (gespiegelt)

Nahtzugabe hinzufügen!



Kontrollquadrat
5 x 5 cm

Wendeöffnung

Naht

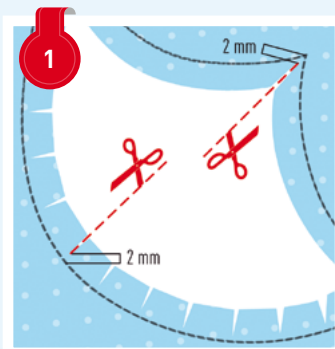
Markierung

Umbruch

Fadenlauf

2

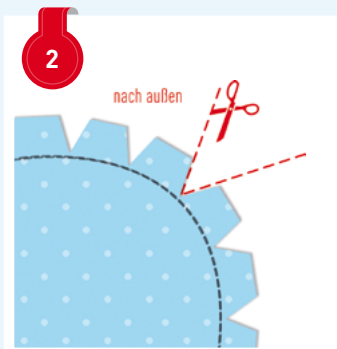
© Copyright & Design Emanuela Pesché. All rights reserved.
Jede gewerbliche Nutzung, Vervielfältigung und Verbreitung
von Tante Ema® Schnittmustern ist untersagt.



Verstärzte Rundungen und Ecken nach innen einschneiden

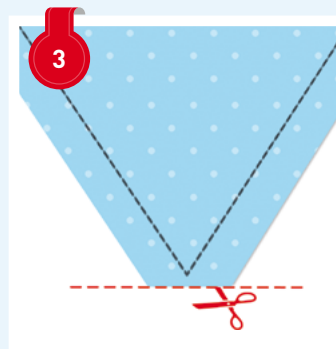
Bei **Rundungen** nach innen die Naht doppelt nähen. Die Nahtzugabe in kleinen Abständen bis ca. 2 mm vor der Naht einschneiden. Nach dem Verstärzen (Wenden) mit einem Kantenformer von innen ausformen und von rechts bügeln.

Bei Ecken nach innen die Naht doppelt nähen. Die Nahtzugabe in der Mitte der Ecke bis ca. 2 mm vor der Naht einschneiden. Nach dem Verstärzen (Wenden) mit einem Kantenformer oder einer geschlossenen Schere von innen vorsichtig ausformen und von rechts bügeln.



Verstärzte Rundungen nach außen einschneiden

Bei Rundungen nach außen die Naht doppelt nähen. Aus der Nahtzugabe in kleinen Abständen kleine Dreiecke bis ca. 2 mm vor der Naht heraus schneiden. Nach dem Verstärzen (Wenden) mit einem Kantenformer oder einer geschlossenen Schere vorsichtig von innen ausformen und von rechts bügeln.



Verstärzte Ecken nach außen einschneiden

Bei Ecken die Naht doppelt nähen. Ecke bis ca. 2 mm vor der Naht abschneiden, damit sich die Naht besser legt und die Ecke formbarer wird. Nach dem Verstärzen (Wenden) Ecke mit einem Kantenformer oder einer geschlossenen Schere von innen vorsichtig ausformen und anschließend von rechts bügeln.



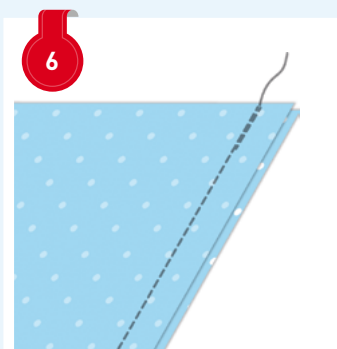
Applizieren mit Bügelvlies

Das Applikationsmotiv mit Bleistift spiegelverkehrt auf die Trägerpapierseite übertragen. Grob ausschneiden. Mit der rauen Klebeseite auf die linke Stoffseite auflegen und bei Baumwolltemperatur mit leichtem Druck ohne Dampf ca. 5 Sekunden lang aufbügeln, bis sich die Klebeschicht komplett auf den Stoff übertragen hat. Abkühlen lassen, dann das Applikationsmotiv exakt ausschneiden. Das Trägerpapier abziehen. Mit der Klebeseite an gewünschter Stelle auf die rechte Stoffseite aufbügeln; dabei das Bügeleisen nicht hin- und herschieben, sondern 8–10 Sekunden schrittweise aufdrücken. Das Motiv 20 Minuten liegend abkühlen lassen. Mit engem Zickzackstich rundum aufnähen.



Blindstich = unsichtbare Stiche

Die zwei Kanten der Wendeöffnung einschlagen. Einen Nähfaden an einem Ende verknoten. Mit der Nadel von links in die Bruchkante des vorderen Einschlags stechen und den Fadenknoten in der Bruchkante verschwinden lassen. Von rechts nach links in kurzen Stichen arbeiten. Dafür die Nadel auf gleicher Höhe, eher um 1–2 mm zurückgesetzt, in die Bruchkante des hinteren Einschlags stechen, ca. 4 mm durch den Stoff führen und ausstechen. Die Nadel um 1–2 mm zurückgesetzt in die Bruchkante des vorderen Einschlags stechen, ca. 4 mm durch den Stoff führen und ausstechen usw. Den Nähfaden gut anziehen und am Ende vernähen.



Nahtenden sichern

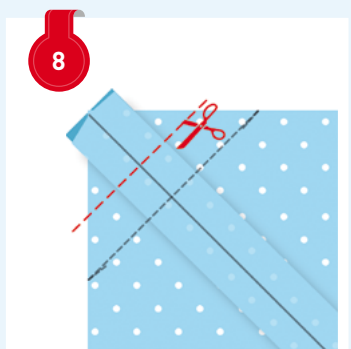
Damit eine Naht dauerhaft hält, muss sie stets gesichert werden, indem man am Nahtanfang und am Nahtende vier bis fünf Rückstiche näht. Die Naht wird dabei dreifach genäht und so vor dem Aufgehen gesichert. Diesen Vorgang nennt man auch „Verriegeln“.

Von Hand werden Nähte gesichert bzw. vernäht, indem am Nahtende mit einem größeren Stich direkt unter der Naht mehrmals zurück- und vorgestochen wird.



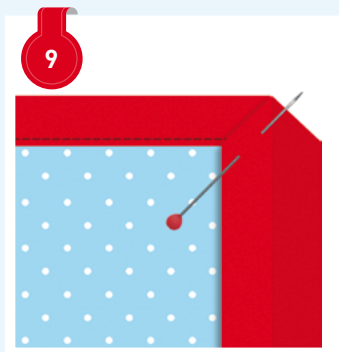
Webband annähen

Das Webband links auf links zur Schlaufe zusammenlegen und Schnittkante auf Schnittkante auf der rechten Stoffseite an der eingezeichneten Markierung feststecken bzw. festheften. Beim Nähen wird das Band auf diese Weise zwischengefasst.



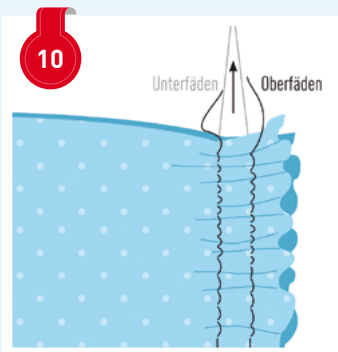
Ecke abnähen

Die Ecke so flachdrücken, dass sich ein Dreieck bildet, bei dem die bestehende Naht durch die Mitte zur Spitze läuft. Ist auf beiden Seiten des Dreiecks eine Naht, so liegen diese deckungsgleich übereinander. Die Spitze dieses Dreiecks im gewünschten Abstand im rechten Winkel zur bestehenden Naht abnähen. Die Ecke bis auf 1 cm Nahtzugabe abschneiden und die Nahtzugabe versäubern.



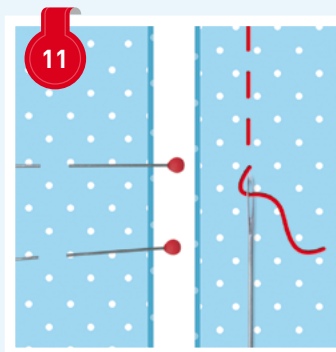
Ecke mit Schrägband einfassen

Das Schrägband an der geraden Kante bis zur Ecke annähen; dafür das Schrägband längs mittig falten (die vorgebügelte Nahtzugabe liegt innen), bügeln, bis zum Mittelbruch über die Schnittkante schieben und bis zur Ecke knappkantig annähen. Dann das Schrägband aufklappen, diagonal falten, um die Ecke legen, mit dem Fingernagel über die Kanten streichen und mit einer Stecknadel fixieren. Das Schrägband an der folgenden geraden Kante ansteppen.



Einkräuseln oder Einreihen

Mit größter Sticheinstellung rechts und links neben der Nahtlinie des einkräuselnden Stoffstückes nähen. Der Abstand der Kräusel- bzw. Reihnähte zueinander ist ca. 1 cm. Die Nahtenden nicht verriegeln und die Fäden ca. 15 cm lang hängen lassen. Die Fadenenden der Unterfäden anziehen und das Stoffstück vorsichtig auf die gewünschte Länge einkräuseln; bei längeren Strecken von beiden Seiten. Ist die gewünschte Länge erreicht, Ober- und Unterfäden verknoten und die Fältchen gleichmäßig verteilen. Beim Annähen des einkräuselten Stoffstückes zwischen den Reihnähten steppen. Reihfäden entfernen.



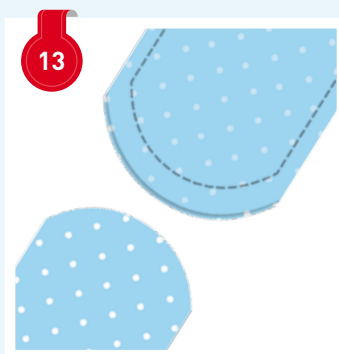
Heften und Stecken

Damit die Stofflagen beim Nähen nicht verrutschen, werden die Stoffteile zuerst mit Stecknadeln fixiert oder von Hand grob genäht, also „geheftet“. Die Stecknadeln werden quer zur Nährichtung in den Stoff gesteckt, damit sie während des Nähens Stück für Stück herausgezogen werden können. Beim Heften mit der Hand einfach auf der Nahtlinie von oben nach unten durch die Stofflagen stechen, die Nadel ein Stück weiterführen und von unten nach oben ausstechen. Heftfaden verwenden, weil dieser nach dem richtigen Nähen leichter wieder entfernt werden kann.



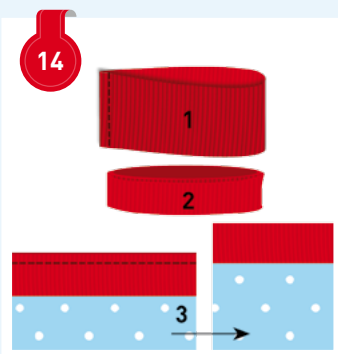
Einfassen = Schrägband annähen

Die einzufassende Kante ist ohne Nahtzugabe! Das vorgefaltete Schrägband auffalten und mit der rechten Seite Schnittkante auf Schnittkante auf die linke Stoffseite stecken. Bei Rundungen nach innen Schrägband an der Außenkante leicht dehnen, bei Rundungen nach außen Schrägband locker aufstecken. Schrägband im Abstand von ca. 1 mm rechts neben der ersten Bruchkante annähen, um die Schnittkante schlagen und auf der rechten Stoffseite nach innen einschlagen. Das Schrägband so feststecken, dass die Naht überdeckt ist, und knappkantig feststeppen. Wenn diese Naht nicht zu sehen sein soll, wird das Schrägband zuerst auf die rechte Stoffseite gesteckt und am Schluss von rechts in der Nahtlinie festgesteppt.



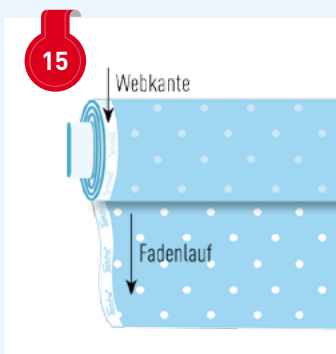
Verstürzen

Zwei Stoffteile rechts auf rechts zusammennähen und Nahtzugabe auf 0,5 cm zurückschneiden sowie an Rundungen und Ecken einschneiden (siehe Nähvokabeln Nr. 1–3). Stoffteile auf die rechte Stoffseite wenden (die Nahtzugabe liegt jetzt dazwischen), Nähte mit einem Kantenformer von innen ausformen und von rechts bügeln.



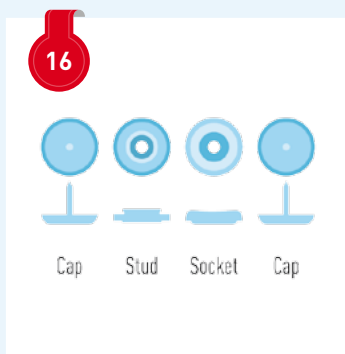
Bündchen annähen

Den Bündchenstreifen rechts auf rechts legen und an den schmalen Kanten zu einem Ring schließen (1). Diesen Ring links auf links zur Hälfte falten (2), die Hälften markieren. Dann jeweils die Viertel markieren. Auch auf dem Stoff die Hälften und Viertel markieren. Den Ring rechts auf rechts Schnittkante an Schnittkante an die Stoffkante stecken; dabei so weit dehnen, dass die Markierungen aufeinander treffen (3). Steppen und versäubern.



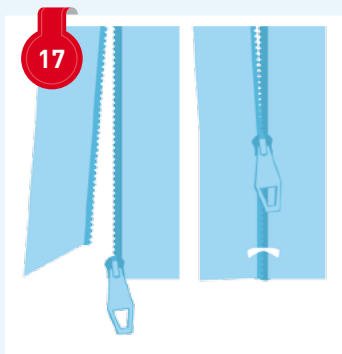
Fadenlauf

Bei einem Gewebe sind die Schuss- und Kettfäden im 90°-Winkel miteinander verwebt. Die Kettfäden, die Webkante und der Fadenlauf verlaufen immer parallel zueinander. In Richtung des Fadenlaufes ist ein gewebter Stoff am wenigsten dehnbar. Der Fadenlauf ist auf den meisten Schnittteilen durch einen Pfeil gekennzeichnet. Bei gestrickten Stoffen (z. B. Jersey) verläuft der Fadenlauf senkrecht zur Maschenreihe.



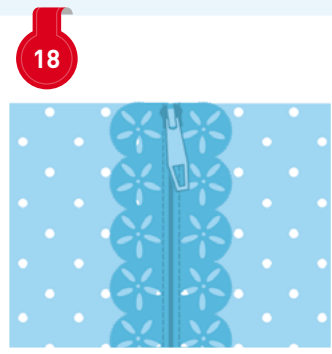
Kam Snaps anbringen

Benötigtes Werkzeug: Kam-Snap-Zange inkl. Aufsätze oder Druckknopf-, Loch- und Ösenzange inkl. passendem Werkzeugset, Ahle und Druckknöpfe (vierteilig). Mit der Ahle ein Loch in den Stoff bohren, ein Cap von der rechten Stoffseite aus durch das Loch stecken, Socket oder Stud aufstecken und mit der Zange (Cap liegt auf der harten Kunststoff-, Socket oder Stud auf der weichen Gummiseite) vorsichtig zusammendrücken. Für bessere Haltbarkeit vorher ein kleines Stück Vlies auf die linke Stoffseite bügeln.



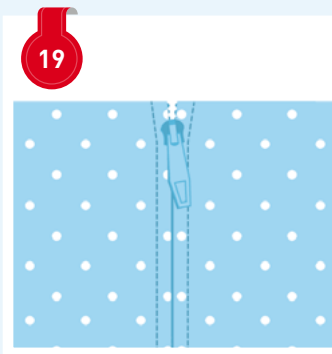
Endlosreißverschluss einfädeln

Gewünschte Reißverschlusslänge plus ca. 2 cm abschneiden. An einem Ende den Reißverschluss ein paar Zentimeter öffnen. Am linken Reißverschlussband ca. 1 cm schräg abschneiden. Zipper auf rechtes Reißverschlussband fädeln, bis zur abgeschnittenen Stelle am linken Band schieben und linkes Reißverschlussband in den Zipper fädeln. Bandenden festhalten und Zipper nach oben ziehen. Beide Reißverschlussenden entweder mit ein paar Handstichen oder (nur bei Plastikzähnen möglich!) mit der Maschine sichern.



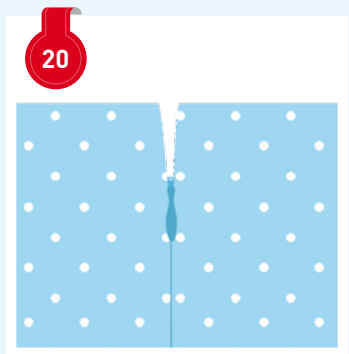
Zierreißverschluss einnähen

Die Naht bis zur Reißverschlussöffnung schließen und Nahtzugabe auseinanderbügeln. Den offenen Zierreißverschluss auf der rechten Stoffseite so am Schlitz feststecken, dass die Zähnen etwas überstehen, und von rechts mit einem Reißverschlussfüßchen einnähen. Die linke Reißverschlussseite von der Schnittkante bis etwa zur Hälfte einnähen, Nadel stecken lassen, Füßchen heben, Reißverschluss schließen, Füßchen wieder senken und bis zum Schlitzende nähen. Bei jeder Nährichtsungsänderung die Nadel stecken lassen, Füßchen heben, Nähgut drehen, Füßchen wieder senken und weiternähen. Am Schlitzende kann bei Plastikreißverschlüssen vorsichtig über die Zähnen genäht werden, bei Metallreißverschlüssen nur hinter den Zähnen über den Reißverschluss nähen. Die Nahtenden sichern.



Reißverschluss verdeckt einnähen

Die Naht bis zur Reißverschlussöffnung schließen und Nahtzugabe auseinanderbügeln. Den Reißverschluss mit der rechten Seite unter den Schlitz stecken – der Stoffbruch liegt in der Mitte der Zähnen – und von rechts mit einem Reißverschlussfüßchen einnähen. Je weiter die Nadel in Richtung der Zähnen verschoben wird, desto näher kann am Reißverschluss genäht werden. Bei jeder Nährichtsungsänderung die Nadel stecken lassen, Füßchen heben, Nähgut drehen, Füßchen wieder senken und weiternähen. Am Schlitzende kann bei Plastikreißverschlüssen vorsichtig über die Zähnen genäht werden, bei Metallreißverschlüssen nur hinter den Zähnen über den Reißverschluss nähen. Die Nahtenden sichern.



Nahtverdecken, unsichtbaren Reißverschluss einnähen

Der Reißverschluss sollte ca. 2 cm länger sein als die Reißverschlussöffnung und wird vor dem Schließen der Naht eingnäht. Leichter ist es, wenn ein Reißverschlussfuß verwendet wird. Den Reißverschluss öffnen und mit seiner rechten Seite auf die rechte Stoffseite – Reißverschlussbandkante auf Stoffkante – auf die 1 cm breite Nahtzugabe stecken. Die Zähnenreihe umklappen, mit quer zum Reißverschluss gesteckten Nadeln fixieren und dicht an der Zähnenkante bis ca. 2 cm vor das Ende des Reißverschlusses steppen. Den Reißverschluss schließen, die Schnittteile deckungsgleich übereinanderlegen und oben mit einer Nadel am Reißverschluss fixieren. Den Reißverschluss wieder öffnen und die zweite Seite genauso einnähen. Den Reißverschluss schließen, so dass die Schnittteile wieder deckungsgleich übereinanderliegen, und die Naht unterhalb des Reißverschlusses schließen; dabei die losen Enden des Reißverschlusses zur Seite ziehen und möglichst dicht an der Reißverschlussnaht ansetzen.